

## Offizielle Mitteilung

*Die FILA hat Änderungen in der Regelauslegung für die Artikel 41 und 57 b der Internationalen Regeln mitgeteilt. Nach Diskussion in den entsprechenden Gremien hat das geschäftsführende Präsidium entschieden, die nachfolgenden Regeln mit einer Ausnahme für die Deutschen Meisterschaften in allen Alters- und Gewichtsklassen zu übernehmen. Diese Ausnahme betrifft die Durchführung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der A/B- und C/D-Jugend. Hier kommt die Regel 57 b (Zwiegriff) nicht zum tragen.*

### **Artikel 41 b) Bewertung der Rolle**

- Die Rolle mit all ihren Varianten wird immer mit 1 Punkt bewertet, ungeachtet dessen ob der angegriffene Ringer in eine gefährliche Lage gerät oder nicht.
- Damit in einem Kampf erneut 1 Punkt für die Rolle vergeben werden können, muss der Ringer, der diesen Griff ausgeführt hat, einen weiteren technischen Punkt erzielen oder erhalten
- Die gefährliche Lage bei der Rolle, selbst wenn sie länger als 5 Sekunden dauert, bringt dem angreifenden Ringer keinen zusätzlichen Punkt.
- Allerdings wird, um die Dynamik des Kampfes zu erhalten und um den Ringer zu ermutigen, andere Griffe auszuführen, der Kampf nach der Rolle nicht unterbrochen. Der Ringer kann sie mehrfach ausführen, wenn er es wünscht (ohne Punkte zu erzielen), um einen neuen Griff vorzubereiten oder einen Schulersieg zu realisieren.
- Wenn der Ringer, der die Rolle ausführt, in den Momentschulterfall gerät oder bei der Ausführung seines Griffes über seine Schultern rollt, erhält er:  
1 Punkt für seine Aktion der Rolle und sein Gegner 2 Punkte für Momentschulterfall.
- Wenn ein Ringer eine Ermahnung wegen Passivität (P) erhalten hat und in allen Situationen, in denen der Bodenkampf nach einer Kampfunterbrechung angeordnet wird, kann erneut eine Rolle ausgeführt werden, ungeachtet der Regel des obligatorischen Punktes zwischen zwei Ausführungen.

### **Artikel 57 b) Pflicht zum angeordneten Kontakt, Zwiegriff**

In allen Ringkampfstilarten muss der Zwiegriff angeordnet werden, wenn der Punktstand nach der ersten Kampfperiode 0-0 ist.

Zu Beginn der zweiten Periode fordert der Kampfrichter die Ringer auf, sich in der Zwiegriffposition Brust gegen Brust zu platzieren (ein Arm unter der Schulter des Gegners, der andere Arm umschließt den Arm seines Gegners zwischen dem Ellenbogen und der Schulter, beide Hände fassen sich hinter dem Rücken). Der Kampfrichter muss die Startposition in der Mattenmitte anordnen, wobei sich die 4 Füße der Ringer in dem zentralen Kreis von 1 Meter Durchmesser befinden.

### **Die Beine der Ringer müssen gestreckt sein.**

- Der Ringer, der als erster den Kontakt nehmen kann, wird durch Auslosung bestimmt (Kopf oder Zahl).
- Es müssen vier Phasen bei der Art der Anordnung des Zwiegriffs nach der Auslosung beachtet werden.
  - 1. Phase:** Der Ringer, der die Auslosung verloren hat, muss sich in der Mattenmitte in aufrechter Position aufhalten, wobei der aufrechte Oberkörper leicht nach vorn geneigt ist.
  - 2. Phase:** Der Ringer, der die Auslosung gewonnen hat, muss den Zwiegriff mit Fassen über den linken oder rechten Arm des Gegners entsprechend seiner Wahl einnehmen.
  - 3. Phase:** Nachdem der Ringer, der die Auslosung gewonnen hat, den Zwiegriff eingenommen hat, ordnet der Kampfrichter an, dass der Gegner zum Zwiegriff fasst einnimmt.
  - 4. Phase:** Wenn sich beide Ringer in korrektem Zwiegriff befinden, Brust gegen Brust (und nicht Schulter gegen Schulter), pfeift der Kampfrichter und die beiden Ringer können den Kampf beginnen.Wenn sich einer der beiden Ringer weigert, dieses Verfahren anzuwenden, sagt der Kampfrichter laut: blau Achtung oder rot Achtung.

Nach einer einmaligen verbalen Verwarnung spricht der Kampfrichter die Strafe aus, d. h. Verwarnung an den Schuldigen und zwei Punkte für seinen Gegner und Wahl der Position.

- Die Regel der Wahl der Position, Stand oder Boden, nach einer Verwarnung bleibt ebenfalls in den Situationen der Unterbrechung des Kontaktes mit Bestrafung mit 1 Punkt in Kraft.
- In der Regel dauert der Zwiagriff maximal eine Minute. Wenn die beiden Ringer während dieser Zeit nur im Zwiagriff verbleiben, wird derjenige, der die Auslosung gewonnen hat, durch eine Verwarnung bestraft und sein Gegner erhält 1 technischen Punkt und die Wahl der Position.
- Wenn die beiden Ringer im Zwiagriff gleichzeitig mit einem Fuß in die Schutzzone gelangen und das Kampfgericht nicht einschätzen kann, wer als erster dahin gelangt ist, wird erneut Kontakt in der Mattenmitte angeordnet. Die Wahl, als erster Kontakt zu nehmen, wird umgekehrt.
- Wenn sich dieselbe Situation ein zweites Mal wiederholt, muss das Kampfgericht obligatorisch entscheiden, wer der Schuldige ist und die Strafe anwenden (Verwarnung, 1 Punkt und Wahl).
- Wenn das Kampfgericht beim ersten Verlassen der Matte den Ringer, der flieht feststellen kann, ist die Sanktion unmittelbar anwendbar.
- Die Griffsimulation zur Lösung des Kontaktes wird ebenfalls auf dieselbe Weise bestraft (Verwarnung, 1 Punkt und Wahl).

### **Dynamischer Zwiagriff**

- Wenn einer der beiden Ringer den Zwiagriff löst und sein Gegner in der Folge einen Griff mit Bewertung ausführt, dann ist die Bewertung gültig, der Schuldige wird nicht bestraft und der Kampf fortgesetzt.
- Wenn einer oder beide Ringer den Zwiagriff lösen, muss der Kampfrichter den Kampf nicht unmittelbar unterbrechen, er muss in dieser Situation das folgende Verfahren anwenden:
  - Dem Punktrichter anzeigen, welcher der beiden Ringer als erster den Zwiagriff unterbrochen hat. Er toleriert dann eine notwendige Zeit, um es dem Ringer, der den Zwiagriff unterbrochen hat, oder seinem Gegner zu gestatten, ihren Zwiagriff zu modifizieren und einen anderen Griff auszuprobieren.
  - Wenn sich der Kampf nach dem Unterbrechen des Zwiagriffs am toten Punkt befindet, ohne Aktion und wenn keiner der beiden Ringer einen Griff ausführen konnte, unterbricht der Kampfrichter den Kampf, und der erste Ringer, der den Zwiagriff unterbrochen hat, erhält eine Verwarnung (0), sein Gegner 1 technischen Punkt und die Wahl der Position.
  - Ein oder mehrere zusätzliche Zwiagriffe können in der 2. Periode oder in der Verlängerung durch das Kampfgericht angeordnet werden, wenn einer oder beide Ringer einen offensichtlichen passiven Kampf praktizieren.
  - Dieser Zwiagriff wird für den Ringer angeordnet, der zwei Ermahnungen wegen Passivität hintereinander erhält, ohne dass er zwischen den Ermahnungen technische Punkte erzielt hat.
  - Die Startprozedur ist immer dieselbe, aber der aktive Ringer kann als erster den Zwiagriff einnehmen.

### **Anmerkung:**

**Das vorliegende Dokument annulliert und ersetzt die Artikel 41 b und 57 b der Ringkampfgeln sowie alle Interpretationen der verschiedenen Veröffentlichungen und Rundschreiben des DRB in dieser Angelegenheit.**

**Geschäftsführendes Präsidium des DRB**

*gez. Helmuth Pauli*

**Präsident**